

# ÄRZTE & ZEITUNG

ZB MED

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

AG 25. NOVEMBER 2002

D 8877 NR. 213 JAHRGANG 21



## Strahlenbericht rüffelt Kliniken

Gravierende Mißstände in radiologischen Abteilungen hat der aktuelle Bericht der Bundesregierung über die Strahlenbelastung in Deutschland aufgedeckt.

**GESUNDHEITSPOLITIK 8**



## Schlechte Schläfer gehen in Schlafschulen

Tips gegen Schlafstörungen werden in solchen Schulen an Ort und Stelle gleich ausprobiert – mit Erfolg: Viele schlafen danach deutlich besser.

**MEDIZIN 11**



## Ein echtes Gespür fürs Herrchen

Ob Dogge oder Rauhaardackel, ob jung oder alt: Hunde verstehen die menschliche Körpersprache sogar besser als Menschenaffen, hat eine Studie jetzt ergeben.

**PANORAMA 20**

## ES TAGES Praxis-Konferenz als Kompaß für den Tag

Praxis-Konferenzen dienen als Kompaß für den Tagesablauf. Wann können solche Fragen wie „Was steht an? Wo könnte es Engstellen geben?“ im Team geklärt werden. Grundsätzlich sollten alle Mitarbeiter einer Praxis – also auch die Auszubildenden, die mitarbeitenden Arztassistenten oder die Praxis-Sekretärin – daran teilnehmen. Besprechungen müssen eine verbindliche Struktur haben. Der Praxis-Chef sollte die Vorstellungen vermitteln – beispielsweise wie Arzthelferinnen mit den Patienten umgehen sollten. Besprechungen dürfen aber keine Besprechungen werden. Entscheidend sind die Aktivitäten des Tages.

## Hausärzte sind für Infarkt-Patienten ebenso wichtig wie Kardiologen

Am besten ist die Prognose, wenn Spezialisten und Praktiker zusammenarbeiten

**BOSTON (gwa). Ein unschlagbares Team sind Hausärzte und Kardiologen, wenn es um ältere Herzinfarkt-Patienten geht. Die gemeinsame Betreuung ist für die Prognose wohl am besten.**

Das ist das Ergebnis einer US-Studie mit über 35 000 Patienten, die über 65 Jahre alt waren.

Dr. John Z. Ayanian von der Harvard Medi-

zine ist in der einen Gruppe wurden unter anderem die Zwei-Jahres-Überlebensraten von Patienten verglichen, die nach stationärer Entlassung entweder nur durch Hausärzte oder nur durch Kardiologen betreut wurden. Bei den Patienten der Hausärzte be-

### Bei gemeinsamer Betreuung überleben besonders viele Herzinfarkt-Patienten

Zwei-Jahres-Überlebensraten von

trug die Rate knapp 82 Prozent, bei den nur durch Kardiologen Betreuten etwas mehr als 85 Prozent.

In der zweiten Gruppe wurden die Zwei-Jahres-Überlebensraten von Patienten, die nur von Kardiologen betreut wurden, mit denen von Patienten verglichen, die ge-

meinsam von ihren Hausärzten und Kardiologen weiterbehandelt wurden (88 versus 89 Prozent). Al-

## Rund ums Geld

TELEFONAKTION  
Fragen Sie Experten!

Dienstag  
26. November 2002  
14 bis 16 Uhr



0 61 02

506 183  
506 185  
506 187  
506 188



## So kommen Sie an einen Kredit!

NEU-ISENBURG (msc). Ärzte, die eine Bankfinanzierung brauchen,

OT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/23  
JOSEPH-SELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

011441

2.680